



EHRENPREIS FÜR DAS LEBENSWERK

Peter Appel

Kurzbiografie – Peter Appel

Peter Appel, 1933 in Surabaya (Indonesien) geboren, wurde schon früh in seiner Tänzerkarriere von berühmten Künstler*innen des klassisch-akademischen Balletts geprägt: Er begann seine Tanzausbildung 1949 beim Kennemer Studio in Haarlem (NL) und setzte sie in Paris bei Victor Gsovsky und Olga Preobrajenska fort. Es folgte das Studium des klassischen Repertoires bei Mathilde Kschessinskaja und Lubov Egorova. Zwischen 1954 und 1961 tanzte Peter Appel beim Nederlands Ballet und bis 1962 bei Het Nationale Ballet sowohl Hauptrollen des klassischen Repertoires als auch des zeitgenössischen Tanzschaffens.

Dies wurde die Grundlage für die von Peter Appel in seiner pädagogischen Arbeit angestrebten Verbindung zwischen der St. Petersburger Schule und dem Stil, den Balanchine in den USA daraus entwickelte.

Parallel zu seiner Arbeit als Solist am Stadttheater Basel von 1962 bis 1964 übernahm er erstmals auch Aufgaben als Ballettmeister. Es folgte 1964 ein Engagement als Ballettmeister an der Hamburgischen Staatsoper. 1966 bis 1971 war Peter Appel Solist und Ballettmeister, zeitweise Ballettdirektor am Opernhaus Köln und prägte gleichzeitig auch bis 1976 die Ausbildung als Leiter des Institutes für Bühnentanz in Köln.

1976 folgte er dem Ruf John Neumeiers als Ballettmeister an die Hamburgische Staatsoper, wo er ihn 1978 unterstützte, die Ballettschule aufzubauen. Ab 1979 begleitete Peter Appel 25 Jahre lang Heinz Spoerli und verhalf dem Basler Ballett, dem Ballett der Deutschen Oper am Rhein und dem Zürcher Ballett zu internationalem Ruhm.

Für Generationen von Tanzschaffenden wurde Peter Appel zu einem wegweisenden Lehrer, so auch für Martin Schläpfer, der viele Jahre intensiv mit ihm zusammenarbeitete. Als Tanzpädagoge und Gastdozent arbeitete er bei Ballettkompanien und Ausbildungszentren weltweit.

Pressekontakt

Dachverband Tanz Deutschland

Rosi Steinbrück | presse@dachverband-tanz.de | Telefon: 0176 86094561